

Es wurde mit Genugtuung festgestellt daß sich auch die wissenschaftliche und kulturelle Zusammenarbeit zwischen der DDR und der UVR gut entwickelte. Das begünstigt die gemeinsame Nutzung ihrer Erfahrungen sowie die Erweiterung des Austausches kultureller und wissenschaftlicher Errungenschaften. Diese Zusammenarbeit hilft beiden Staaten bei der Propagierung der sozialistischen Ideologie und im Kampf gegen feindliche Anschauungen. Beide Seiten halten es für zweckmäßig, die wissenschaftliche und kulturelle Zusammenarbeit weiterzuentwickeln und die Aufgaben langfristig festzulegen.

Es wurde vereinbart, den Personenverkehr zwischen beiden Seiten weiterzuentwickeln.

Die Repräsentanten der beiden Parteien und Regierungen tauschten ihre Ansichten über aktuelle internationale Fragen aus. Sie unterstrichen die außerordentliche Bedeutung des XXIV. Parteitages der KPdSU für den Kampf um die Festigung des Friedens und die Sicherheit. Besonders würdigten sie jene Aktivitäten und diplomatischen Schritte, die die Sowjetunion zur Verwirklichung des von diesem Parteitag beschlossenen Friedensprogramms unternimmt. Sie hoben die große Bedeutung der Initiativen der Staaten des Warschauer Vertrages zur Verbesserung der internationalen Atmosphäre hervor. Die außenpolitische Aktivität der Sowjetunion und der anderen Mitgliedstaaten des Warschauer Vertrages stärkt die Positionen aller Kräfte des Friedens und Fortschritts im Kampf gegen den Imperialismus.

Beide Seiten lassen sich in ihren weiteren Anstrengungen für die Sache des Friedens von den gemeinsamen internationalistischen und nationalen Interessen leiten.

Die Gesprächspartner befaßten sich ausführlich mit den Fragen des Friedens und der Sicherheit in Europa. Sie drückten ihre Befriedigung darüber aus, daß bedeutsame international gültige Verträge abgeschlossen wurden, die der Entspannung dienen. Übereinstimmend sind sie der Meinung, daß die Gesundung der europäischen Lage und die Festigung des Friedens die unverzügliche Ratifizierung der Verträge zwischen der Sowjetunion und der BRD sowie zwischen der VR Polen und der BRD unabdingbar erfordern.

Die Verhandlungspartner stimmten darin überein, daß das Vierseitige Abkommen über Westberlin ein gewichtiger Schritt für die Entspannung in Europa ist. Mit diesem Abkommen haben die Westmächte in einem völkerrechtlich gültigen Dokument das Bestehen der DDR anerkannt.

Die ungarische Seite würdigte die prinzipienfeste, konstruktive und elastische Haltung der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands und der Regierung der Deutschen Demokratischen Republik in den Verhandlungen mit